

wickeln und den Parteaufbau bis auf die Parteigruppen nach dem technologischen Prozeß zu organisieren; so z. B. im Bw Friedrichstadt. Erst in einer Mitgliederversammlung erkannte die Mehrzahl der Genossen die Notwendigkeit, Parteigruppen zu bilden. Genosse Birnbaum, der noch nicht lange im Betrieb arbeitet, gab durch seine Diskussion den Anlaß dazu. „Ich bin erschüttert“, sagte er, „denn ich sehe hier im Saal viele Kollegen, die in meiner Abteilung arbeiten, und ich muß zu meinem Erstaunen feststellen, daß es Mitglieder unserer Partei sind, die sich aber in der Diskussion innerhalb der Abteilung nicht als Genossen verhalten.“

Wie notwendig die ständige Kontrolle der Arbeit der Parteileitungen mit den Parteigruppen durch die Kreisleitung ist, zeigt ein Beispiel aus der Arbeit der Parteiorganisation des VEB Kraftstoffvertrieb. In dieser Parteiorganisation gibt es sechs Parteigruppen. In dem Bestreben, die Aktivität in den Parteigruppen zu heben, setzte der Parteisekretär die Mitgliederversammlungen ab und ließ nur noch Versammlungen in den Parteigruppen durchführen.

Eine ähnliche Unterschätzung oder Mißachtung der Bedeutung der Mitgliederversammlungen und Verletzung der innerparteilichen Demokratie konnten wir auch in einigen anderen Parteiorganisationen feststellen.

Diese Beispiele zeigen, wie ungenügend es die Stadt- und Kreisleitungen noch verstehen, mit der Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse ständigen Einfluß auf alle Großbetriebe auszuüben. Wir haben keinen Grund, uns auszuruhen und unsere ersten Erfolge zu überschätzen.

Es ist weiter notwendig, daß alle Parteileitungen die Zusammenarbeit mit den Parteigruppen festigen, um zu erreichen, daß alle Genossen und Kollegen die politischen und ökonomischen Probleme in ihrer Abteilung als ein festes Kollektiv lösen können. Es muß erreicht werden, daß in allen Parteigruppen mit den parteilosen Kollegen Aussprachen geführt werden. Es wird dazu beitragen, die Kollegen für die Ziele und Beschlüsse unserer Partei zu begeistern und somit einen Schritt vorwärts zu tun in der Erziehung zum sozialistischen Bewußtsein.

Heinz Kubach
1. Sekretär der SED Stadtleitung Dresden

Im MTS-Bereich Barneberg began eine zielstrebige Agitation

Der Arbeitsbereich der MTS Bameberg liegt in dem landwirtschaftlich fruchtbaren Gebiet der Magdeburger Börde. Er umfaßt zehn Gemeinden. Die neun LPG in diesem Bereich, denen 50 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche gehören, haben sich*, unterstützt von der MTS, gut entwickelt. Die LPG Ohrleben konnte ihren Produktionsplan für das Jahr 1955 übererfüllen. Einige Genossenschaftsbauern haben sich schon im vergangenen Jahr der MTS als Schichtfahrer zur Verfügung gestellt. Unter Führung der Parteigruppen erfüllten die beiden Traktorenbrigaden in Ohrleben und in Wackersleben ihren Gesamtplan mit über 100 Prozent. Die Brigade in Ohrleben erhielt den Titel: „Brigade der ausgezeichneten Qualität.“